

# **noris** network

## **IT-Outsourcing**

---

Auswahlkriterien für den  
passenden Anbieter



Auf dem Weg zum IT-Outsourcing –  
Chancen und Risiken für Unternehmen

01/2019

## **Inhalt**

### **Auswahl eines IT-Outsourcing-Anbieters**

Inhalt.....	2
<b>Executive Summary .....</b>	<b>3</b>
<b>1 Einleitung.....</b>	<b>4</b>
1.1 Definition IT-Outsourcing.....	4
1.2 Unterscheidungskriterien.....	5
1.3 Marktsituation.....	5
<b>2 Outsourcen – ja oder nein? .....</b>	<b>6</b>
2.1 Potenziale des IT-Outsourcings.....	6
2.2 Risiken des IT-Outsourcings.....	8
<b>3 Die Auswahlkriterien .....</b>	<b>9</b>
3.1 Anforderungen an IT-Outsourcing-Anbieter .....	9
3.2 Eine hilfreiche Checkliste.....	11
<b>4 Fazit.....</b>	<b>12</b>
<b>5 Quellenverzeichnis.....</b>	<b>13</b>
<b>Die noris network AG .....</b>	<b>14</b>

## Executive Summary

Mit IT-Outsourcing können Unternehmen mittel- oder langfristig Teile beziehungsweise ihre ganze IT-Infrastruktur zu Anbietern auslagern, die sich auf genau diesen Bereich spezialisiert haben. In den meisten Fällen sind zwei Beweggründe ausschlaggebend, die zu dieser Entscheidung führen: Einerseits kommen immer mehr Unternehmen zu der Einsicht, dass die eigene IT-Abteilung den immer komplexeren Themen – vor allem auch bedingt durch rechtliche Rahmenbedingungen – nicht mehr gerecht werden kann. Auf der anderen Seite stellt das Auslagern der eigenen IT zu einem Dienstleister eine Möglichkeit dar, die eigenen IT-Prozesse flexibel planbar zu gestalten.

In Deutschland stellt sich aus diesen Gründen die Branche auf ein weiterhin großes Wachstum im Bereich IT-Outsourcing ein. Eine IDG-Studie aus dem Jahr 2018 belegt dabei, dass die Richtung ganz klar zu mehr Outsourcing geht.<sup>1</sup>

Steht die Entscheidung fest, dass die eigene IT teilweise oder komplett ausgelagert werden soll, geht es nun darum, den richtigen Dienstleister für die meist langfristige Partnerschaft zu finden. Dies geht mit einer Abwägung aller Risiken und Chancen einher, in welcher alle relevanten Aspekte berücksichtigt werden. Die meisten Entscheider legen dabei einen großen Wert darauf, dass die eigenen Anforderungen zielgerichtet eingehalten werden können. Dies lässt sich durch diverse Zertifikate abbilden und dokumentieren.

Für die meisten Unternehmen, die sich für IT-Outsourcing entschieden haben, führt dies zu mehr Sicherheit bei der Einhaltung von Compliance-Richtlinien und nicht zuletzt zu erhöhter Flexibilität im eigenen Unternehmen.

**noris network AG**

---

<sup>1</sup> Studie Sourcing 2018, IDG Business Media GmbH, Abruf vom 12.12.2018,  
[https://shop.computerwoche.de/fileserver/files/1812/915153185201685/idg\\_sourcing\\_studie\\_2018\\_leseprobe.pdf](https://shop.computerwoche.de/fileserver/files/1812/915153185201685/idg_sourcing_studie_2018_leseprobe.pdf)

## 1 Einleitung

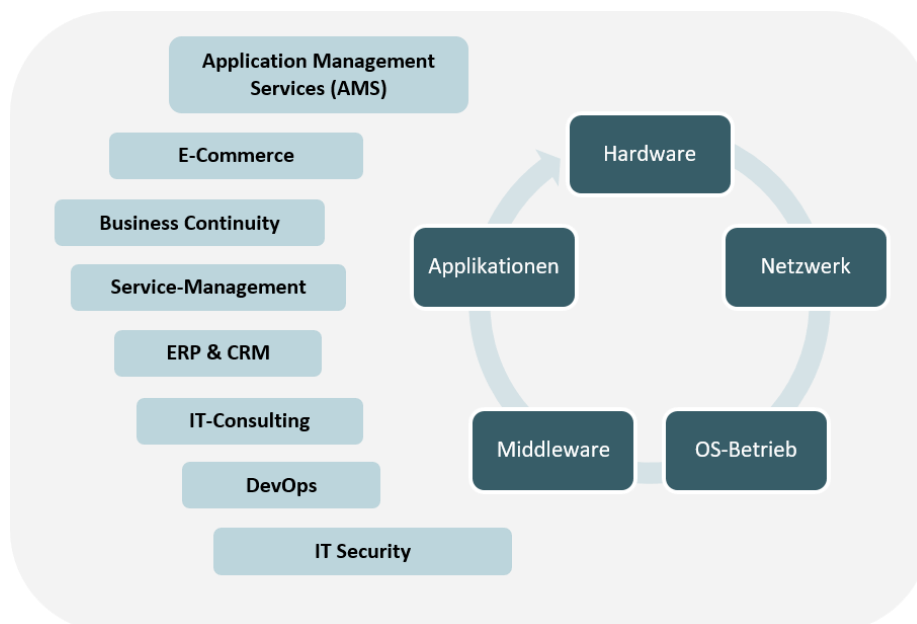
IT-Outsourcing stellt in den meisten Fällen eine langfristige Partnerschaft dar und es bedarf einer intensiven sowie strukturierten Aufarbeitung innerhalb des eigenen Unternehmens, um den richtigen Partner zu finden.

Neben der zentralen Frage, was ausgelagert werden soll, beschäftigen sich Entscheider unter anderem damit, welche Prozesse und Geschäftsbereiche Schnittstellen zum Outsourcing haben. Eine gründliche Recherche – intern sowie extern – bildet somit mittel- bis langfristig die Voraussetzung, um viel Zeit und nicht zuletzt auch Geld zu sparen.

Ziel dieses Whitepapers ist es, auf die Potenziale und Risiken des IT-Outsourcings einzugehen und aufzuzeigen, was bei der Auswahl des passenden Anbieters beachtet werden muss, sodass die Partnerschaft beim Outsourcing ein Erfolg werden kann.

### 1.1 Definition IT-Outsourcing

IT-Outsourcing bezeichnet grundsätzlich die mittel- bis langfristige Übertragung von wesentlichen Bereichen der IT-Infrastruktur oder auch die Auslagerung von Geschäftsprozessen mit einem erhöhten IT-Anteil an einen in diesem Sektor spezialisierten Dienstleister. IT-Outsourcing-Dienstleistungen gleichen sich jedoch nie, da die Anforderungen je nach Geschäftsfeld sowie abhängig vom Kunden immer unterschiedlich sind.



*Komponenten des IT-Outsourcings*

## 1.2 Unterscheidungskriterien

IT-Outsourcing ist von vielen Faktoren abhängig; dementsprechend gibt es einige Unterscheidungskriterien, deren Berücksichtigung es vereinfachen kann, sich für eine bestimmte Art von IT-Outsourcing zu entscheiden.

Bei der Auswahl eines IT-Outsourcing-Anbieters ist die Berücksichtigung folgender Faktoren empfehlenswert:

- **Standort:** Onshore vs. Nearshore vs. Offshore
  - ➔ Soll die IT zu einem Anbieter ausgelagert werden, der sich in örtlicher Nähe befindet? Ist ein Standort auf einem anderen Kontinent möglich?
  
- **Anzahl:** Single Sourcing vs. Multi Sourcing
  - ➔ Ist es gewünscht beziehungsweise möglich, alle IT-Prozesse zu einem einzigen Anbieter auszulagern oder soll eine Verteilung auf verschiedene Unternehmen sichergestellt werden?
  
- **Umfang:** Partielles vs. totales IT-Outsourcing (> 80 %)
  - ➔ Sollen nur bestimmte Teilbereiche der Unternehmens-IT oder die komplette IT-Infrastruktur ausgelagert werden?
  
- **Objekt:** IT-Infrastruktur vs. Prozesse vs. Applikationen
  - ➔ Was genau soll ausgelagert werden? Infrastruktur, bestimmte Prozesse oder Applikationen?
  
- **Finanzierung:** Intern vs. extern vs. Joint Venture
  - ➔ Soll das IT-Outsourcing innerhalb des eigenen Unternehmens, durch Unterstützung einer Bank oder im Rahmen eines Joint Ventures mit einem Partner finanziert werden?

## 1.3 Marktsituation

Als Basis für die Beschreibung der Marktsituation liegt die IDG-Studie aus dem Jahr 2018 zugrunde.

90 Prozent der Studienteilnehmer gaben an, ihre Firma hätte das Potenzial von Outsourcing nicht voll ausgeschöpft. Ein Großteil der Entscheider strebe daher eine verstärkte Auslagerung in den nächsten fünf Jahren an. Des Weiteren verdeutlichen die Studienergebnisse den Zusammenhang zwischen immer komplexer werdenden Arbeitsprozessen und der erhöhten Nachfrage nach Outsourcing-Angeboten: Dementsprechend ist jeder dritte Umfrageteilnehmer unzufrieden mit der Leistungsfähigkeit und den Fachkenntnissen der eigenen IT-Abteilung. Dass Outsourcing von Leistungen im Bereich IT omnipräsent ist, bestätigt auch die Studie der Unternehmensberatung AXXCON aus dem Jahr 2018.<sup>2 3</sup>

<sup>2</sup> Studie zu IT-Auslagerung: Outsourcing besser als sein Ruf, AXXCON Unternehmensberatung, Abruf vom 10.12.2018, [https://shop.computerwoche.de/fileserver/files/1812/915153185201685/idg\\_sourcing\\_studie\\_2018\\_leseprobe.pdf](https://shop.computerwoche.de/fileserver/files/1812/915153185201685/idg_sourcing_studie_2018_leseprobe.pdf)

<sup>3</sup> AXXCON, Abruf vom 05.12.2018, <https://axxcon.com/2018/06/12/studie-zur-it-auslagerung-outsourcing-besser-als-sein-ruf/>

## 2 Outsourcen – ja oder nein?

Der erste Schritt bei allen Überlegungen rund um das Thema Outsourcing besteht darin, zu ermitteln, ob Outsourcing für das eigene Unternehmen überhaupt die richtige Unternehmensentscheidung ist. Auch wenn der Trend hinsichtlich der aktuellen Marktentwicklung eindeutig in Richtung Outsourcing geht, da es auf den ersten Blick viele nennenswerte Vorteile bietet, kann es für manche Betriebe auch Gefahren bergen, die gegenüber den Vorteilen in bestimmten Fällen überwiegen.

### 2.1 Potenziale des IT-Outsourcings

Nicht umsonst wächst der IT-Outsourcing-Markt stetig. Der Wunsch vieler Unternehmen nach Qualitätsverbesserung, Effizienz und Flexibilität bei der Gestaltung der eigenen IT-Prozesse und nicht zuletzt nach Kostenersparnissen sind die wichtigsten Gründe, die diese Unternehmensentscheidung besonders attraktiv machen.

Dass IT-Outsourcing in erster Linie viel Potenzial mit sich bringt und Qualitätssteigerungen mit dieser Entscheidung einhergehen, bestätigen auch die AXXCON-Studienteilnehmer. Die aktuelle Studie der Unternehmensberatung hält des Weiteren fest, dass ein Großteil der Outsourcing-Unternehmen mit dem jeweiligen Service-Provider so zufrieden ist, dass sie diesen bei weiteren Aufträgen wieder berücksichtigen würden.<sup>4</sup>

Bei der Entscheidungsfindung empfiehlt es sich abzuwägen, ob folgende relevanten Potenziale durch die Auslagerung ausgeschöpft werden können:

#### ▪ **Flexibilitätsgewinn**

→ Im Zuge der Outsourcing-Partnerschaft überträgt der Auftraggeber die Verantwortung für Investitionen (beispielsweise in Hardware) dem Outsourcing-Unternehmen, sodass er als Kunde flexibel in einzelne Services investieren kann und keine Anschaffungen tätigen muss, die er unter Umständen nur kurzfristig benötigt.

#### ▪ **Kostenoptimierung**

→ Beim IT-Outsourcing werden Kompetenzen gebündelt. Das Unternehmen profitiert davon, dass es sie zunächst nicht selbst – in den meisten Fällen mit langfristig spürbaren Mehrkosten verbunden – aufbauen muss. Der bereits genannte Gewinn an Flexibilität hat ebenso zur Folge, dass Investitionskosten auf das Outsourcing-Unternehmen übertragen werden können (OPEX statt CAPEX). Darüber hinaus ist es in vielen Fällen möglich, nur die Ressourcen zu zahlen, die der Auftraggeber zum gegenwärtigen Zeitpunkt benötigt – beispielsweise für Lastspitzen während des Jahresendgeschäftes.

#### ▪ **Rund-um-die-Uhr-Betrieb**

→ Um den IT-Betrieb auch außerhalb der Kernarbeitszeiten des eigenen Unternehmens am Laufen zu halten, bieten IT-Dienstleister einen 24/7-Betrieb. Dieser Service garantiert dem Kunden sofortigen Support, z. B. im Fall eines Serviceausfalls. Insbesondere bei

<sup>4</sup> AXXCON, Abruf vom 05.12.2018, <https://axxcon.com/2018/06/12/studie-zur-it-auslagerung-outsourcing-besser-als-sein-ruf/>

international tätigen Unternehmen ist es unabdingbar, dass Systeme hochverfügbar sind und im Notfall unverzüglich reagiert wird, sodass Ausfallszeiten auf ein Minimum reduziert werden können.

## ▪ **Zeitersparnis**

→ Der IT-Dienstleister betreut die Unternehmensinfrastruktur. Der Auftraggeber hat dementsprechend keinen eigenen Wartungs- und Organisationsaufwand, abgesehen von der einmaligen Zeit- und Ressourceninvestition für die Auswahl des geeigneten IT-Outsourcing-Partners. Damit kann sich ein Unternehmen auf seine Kernkompetenzen konzentrieren und erzielt mittel- und langfristig Zeitersparnisse, beispielsweise bei der Recherche nach den neuesten Technologien. Idealerweise bietet der Outsourcing-Anbieter ein Netzwerk an relevanten Technologiepartnern.

## ▪ **Expertisezuwachs**

→ Ein IT-Outsourcing-Anbieter ist bestenfalls auf den Bereich spezialisiert, in dem die Unternehmens-IT ausgelagert werden soll. Der Vorteil für Unternehmen liegt darin, dass sie die Verantwortung und die Ressourcen für den Know-how-Aufbau nicht erarbeiten oder einkaufen müssen. Auch ein totales IT-Outsourcing ist bei vielen Anbietern hinsichtlich Expertise möglich, da sie mit Partnern zusammenarbeiten, auf dessen Wissen sie zurückgreifen können, wenn das Know-how im eigenen Haus nicht vorhanden ist.

## ▪ **Haftungsauslagerung**

→ Ein weiterer nennenswerter Vorteil besteht darin, dass ein IT-Outsourcing-Anbieter für etwaige Schäden an der IT haftet. Auf diese Weise liegt dieses Risiko nicht mehr beim Kunden.



## 2.2 Risiken des IT-Outsourcings

Im Zuge einer IT-Auslagerung entstehen neben der Vielzahl an positiven Effekten auch Gefahren, die bei der Abwägung einer Outsourcing-Entscheidung beachtet werden sollten. Grundsätzlich gilt es, unternehmenseigene Probleme – sofern bekannt – zu lösen, bevor ein Outsourcing-Unternehmen involviert wird. Geschäftsprozesse sollten dementsprechend erprobt und eingeschliffen sein, bevor sie ausgelagert werden. Der Grund dafür liegt auf der Hand – solche Probleme können erfahrungsgemäß von externen Partnern kaum bewältigt werden und lassen sich ausschließlich intern lösen. Ist dies sichergestellt, sollten Auftraggeber folgende zwei Faktoren als potenzielle Risiken in Betracht ziehen:

- **Eingeschränkte Kontrolle**

- Die IT nicht mehr im eigenen Haus zu haben, bedeutet für Unternehmen auch, dass der IT-Dienstleister unter anderem die Kontrolle über die Infrastruktur übernimmt. Um diese Konstellation von Anfang an zu regulieren, bedarf es entsprechender Vereinbarungen.

- **Abhängigkeit vom Partner**

- Wenn – trotz umfangreicher Analyse und wider Erwarten – einmal die Qualität des IT-Dienstleisters nicht wie vereinbart gewährleistet werden kann, besteht die Gefahr für Auftraggeber, dass auch die Qualität der unternehmenseigenen IT-Infrastruktur leidet.



### 3 Die Auswahlkriterien

Nach dem Entscheidungsprozess für oder gegen das IT-Outsourcing eines bzw. mehrerer Bereiche stehen alle Unternehmen vor der gleichen Herausforderung: Welche Kriterien müssen bei der Auswahl eines geeigneten Partners berücksichtigt werden? Wie kann sichergestellt werden, dass der Anbieter auch langfristig den sich wandelnden Anforderungen des eigenen Unternehmens gerecht werden kann? Wer ist der richtige Anbieter für die in der Regel langfristige Outsourcing-Partnerschaft?

#### 3.1 Anforderungen an IT-Outsourcing-Anbieter

In der Praxis haben sich bestimmte Fragestellungen und Kriterien bewährt, die eine systematische und zielführende Outsourcer-Auswahl erleichtern. Die Schlüsselkriterien, die beim IT-Outsourcing erfüllt werden sollen, können wie folgt zusammengefasst werden:

▪ **Kann die geforderte Compliance vom Outsourcing-Anbieter erfüllt werden?**

→ Die Qualität und Leistung von IT-Outsourcing-Anbietern lassen sich zuverlässig anhand der erworbenen Zertifizierungen in verschiedenen Bereichen einordnen und nicht zuletzt einfach miteinander vergleichen. Einen wesentlichen Faktor stellt die Frage dar, ob ein IT-Outsourcing-Unternehmen die individuellen Compliance-Anforderungen des Kunden berücksichtigen und erfüllen und dabei seitens des Kunden auditiert werden kann. Ein gutes Zeichen sind womöglich bereits durchgeführte Audits für eine bestimmte Branche, die belegen, dass sich ein Outsourcing-Auftragnehmer in dem Bereich qualifiziert hat. So ist zum Beispiel die „PCI DSS“-Zertifizierung ein von den Kreditkartenorganisationen definierter, weltweit verbindlicher Standard, der dem Schutz der Karten akzeptierenden Unternehmen und der Käufer vor Datendiebstahl und Kreditkarten-Kriminalität dient. Des Weiteren ist es für viele Unternehmen wichtig, in welchem Land sich die Rechenzentren des Anbieters befinden und aus welchem Land Zugriffe auf die Systeme erfolgen. Auf diese Weise kann zum Beispiel überprüft werden, ob ein Anbieter den Regularien der US-amerikanischen Cloud Act unterliegt.

▪ **Können Kundenanforderungen in die Standardprozesse des Outsourcing-Anbieters integriert werden?**

→ Individuelle Leistungen werden nach individuellem Stundensatz bezahlt und bringen dementsprechend einen zusätzlichen Aufwand mit sich. In diesem Fall wird ein Mehraufwand zusätzlich nach dem Angebot vom Anbieter – häufig mit monatlich wiederkehrenden Beiträgen – verrechnet. Um damit einhergehende Unsicherheitsfaktoren von Beginn an zu minimieren, ist es ratsam, vor Auftragsabschluss festzulegen, ob Anforderungen des Kunden in die Standardprozesse des IT-Outsourcing-Unternehmens integriert werden können. Diese Vorgehensweise bietet den Vorteil, dass ein Mehraufwand für den Auftragnehmer im normalen Tagesgeschäft abgewickelt und damit bereits bei Angebotsabgabe berücksichtigt werden kann.

▪ **Bietet das IT-Outsourcing-Unternehmen eine agile Arbeitsweise?**

Das Auslagern der eigenen IT stellt in den meisten Fällen keine einmalige Projektabwicklung, sondern vielmehr eine langfristige Partnerschaft dar. Damit diese vereinfacht werden kann, ist es sinnvoll, von Anfang an eine agile Arbeitsweise einzuführen. So können bereits während des Migrationsprozesses mögliche Probleme behoben und damit Risiken vermieden werden. Nach dem DevOps-Prinzip soll das

entwickelnde Team bereits bei der Entwicklung eng mit dem Betreiber der einzelnen Projekte innerhalb des Prozesses zusammenarbeiten.

▪ **Welche Rolle spielt ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) für das Outsourcing-Unternehmen?**

→ Ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess soll nicht nur in der Migrationsphase angestrebt werden, sondern bereits in der Planungsphase Berücksichtigung finden. Diese Aspekte sollen unabhängig von einzelnen Projekten und Aufträgen bedacht werden. Ziel ist es, einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess unternehmensweit einzuführen und in Folge dessen eine fortwährende Optimierung innerhalb der einzelnen Kundenprojekte zu gewährleisten.

▪ **Können alle Rahmenbedingungen und Prozessschritte klar definiert und formuliert werden?**

→ Ein grobes Bild des Outsourcing-Prozesses zu zeichnen hilft, beidseitiges Verständnis für die jeweilige Arbeitsweise und die Zielvorstellung des Gegenübers zu erlangen. Um am Ende jedoch nicht mit mehr Problemen konfrontiert zu sein, als der Auftraggeber vor dem IT-Outsourcing hatte, müssen alle Details geklärt und schriftlich festgehalten werden. Bevor sich Kunde und Outsourcing-Unternehmen auf einen Vertragsabschluss einigen, ist es notwendig, zukunftsorientiert und im Detail zu überlegen, sodass auch einzelne Rahmenbedingungen sowie Prozessschritte klar definiert werden.

Die Priorisierung der unternehmenseigenen Auswahlpräferenzen ist stark abhängig von deren individuellen Anforderungen. Eine pauschale Reihenfolge, welche Anforderungen im Allgemeinen für Unternehmen hoch zu priorisieren sind, ist daher weder möglich noch empfehlenswert.

„Viele Unternehmen entscheiden sich für IT-Outsourcing vor allem aus einem Grund: Sie möchten sich damit mehr Flexibilität verschaffen und zugleich Compliance-Anforderungen einhalten können, ohne in eigene Kapazitäten investieren zu müssen.“



**Stefan Keller**

Executive Vice President  
noris network AG

### 3.2 Eine hilfreiche Checkliste

Um eine Bewertung der unter Punkt 3.1 genannten Auswahlkriterien zu erleichtern, kann die u. s. Checkliste als Hilfestellung verwendet werden. Auf Basis der ausgefüllten Matrix können anschließend die unternehmenseigenen Prioritäten definiert werden und anhand dessen kann ein Anforderungsprofil für den passenden Outsourcing-Partner erstellt werden.

Anforderung	Soll			Ist		
	Gefordert	Unbekannt	Nicht gefordert	Trifft zu	Unbekannt	Trifft nicht zu
Kann die geforderte Compliance vom Outsourcing-Anbieter eingehalten werden?						
Können Kundenanforderungen in die Standardprozesse des Outsourcing-Anbieters integriert werden?						
Bietet das IT-Outsourcing-Unternehmen eine agile Arbeitsweise?						
Welche Rolle spielt ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) für das Outsourcing-Unternehmen?						
Können alle Rahmenbedingungen und Prozessschritte klar definiert und formuliert werden?						

## 4 Fazit

Die Frage, ob IT-Outsourcing für ein Unternehmen sinnvoll ist, muss immer individuell beantwortet werden. Eine allgemeingültige Aussage pro oder kontra IT-Outsourcing greift zu kurz, da in jedem Unternehmen und in jeder Branche andere Anforderungen gelten. Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass – sofern die Unternehmensanforderungen definiert sind und keine nennenswerte Bedenken dagegen bestehen – IT-Outsourcing viele Chancen mit großen Potenzialen bietet.

Bei einer Outsourcing-Entscheidung anhand diverser Unterscheidungskriterien wie Standort und Umfang, einzelne Services oder die komplette IT auszulagern, spielen wichtige Auswahlkriterien eine Rolle bei der passenden Partnerauswahl. Um auch langfristig einen Vendor-Lock-in zu vermeiden, soll daher bei der Sondierung u. a. darauf geachtet werden, dass ein Outsourcing-Unternehmen beispielsweise durch Partnerschaften nicht nur einen Blick auf den einzelnen Service hat, sondern den gesamten Prozess und die Anforderungen des Kunden versteht. An dieser Stelle müssen vor allem die Einhaltung von branchenspezifischen Compliance-Richtlinien und die Vermeidung von dauerhaften Mehrkosten sichergestellt werden.

IT-Outsourcing ist eine langfristige Partnerschaft, bei der im Vorfeld alle Anforderungen und Rahmenbedingungen gemeinsam mit dem Vertragspartner klar definiert werden sollen. Diese Vorgehensweise stellt die Weichen für eine beidseitig erfolgreiche Zusammenarbeit und eine Partnerschaft auf Augenhöhe.

IT-Outsourcing kann in vielen Fällen – auch geschäftsbereichsübergreifend – zu einer positiven Entwicklung führen. Die Grundvoraussetzung für das Gelingen einer jeden IT-Outsourcing-Partnerschaft liegt darin, schon in der Entscheidungsfindungsphase und bei der Auswahl des Partners Zeit und Ressourcen zu investieren. So kann diese auch mittel- und langfristig zum Unternehmenserfolg werden.

## 5 Quellenverzeichnis

Studie Sourcing 2018, IDG Business Media GmbH

[https://shop.computerwoche.de/fileserver/files/1812/915153185201685/idg\\_sourcing\\_studie\\_2018\\_leseprobe.pdf](https://shop.computerwoche.de/fileserver/files/1812/915153185201685/idg_sourcing_studie_2018_leseprobe.pdf)

Studie zu IT-Auslagerung: Outsourcing besser als sein Ruf, AXXCON Unternehmensberatung,

<https://axxcon.com/2018/06/12/studie-zur-it-auslagerung-outsourcing-besser-als-sein-ruf/>

## Die noris network AG

1993 gegründet zählt die noris network AG zu den deutschen Pionieren auf dem Gebiet moderner IT-Dienstleistungen und bietet Unternehmen maßgeschneiderte ITK-(Informations- und Telekommunikationstechnik-)Lösungen in den Bereichen IT-Outsourcing, Managed Services, Cloud Services sowie Colocation. Technologische Basis dieser Services ist eine leistungsfähige IT-Infrastruktur mit einem noris network-eigenen Hochleistungs-Backbone und mehreren Hochsicherheitsrechenzentren – darunter das Rechenzentrum NBG6, eines der anerkannt modernsten und energieeffizientesten Rechenzentren Europas. Unter der Marke datacenter.de werden ergänzend zu den Individuallösungen standardisierte Premium-Rechenzentrumsprodukte angeboten. Mitte 2017 wurde außerdem das hochmoderne Rechenzentrum MUC5 in München Aschheim eröffnet. Das Hochsicherheitsrechenzentrum wurde bereits mit dem Deutschen Rechenzentrumspreis 2016 in der Kategorie "Neu gebaute energie- und ressourceneffiziente Rechenzentren" ausgezeichnet.

Die noris network AG ist mit ihrem integrierten Managementsystem nach ISO/IEC 27001 (Informationssicherheit), nach ISO/IEC 20000-1 (Servicemanagement) und nach ISO 9001 (Qualitätsmanagement) für alle Geschäftstätigkeiten zertifiziert. Außerdem haben die noris network-eigenen Rechenzentren das ISO 27001-Zertifikat auf Basis von IT-Grundschutz des BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) erhalten. Die hochverfügbaren Rechenzentren der noris network tragen die maximal mögliche Anzahl von fünf Sternen, die der eco (Verband der deutschen Internetwirtschaft e. V.) im eco Datacenter Star Audit zu vergeben hat.

### **noris network AG**

Thomas-Mann-Straße 16-20

90471 Nürnberg

Tel.: +49 911 9352 - 0

**noris network**

[www.noris.de](http://www.noris.de)